

Das ganz Kleine Röhren-Einmaleins

Was ist eigentlich dran an diesen „Röhren“?

Ganz einfach; nichts klingt für unsere Ohren so angenehm und natürlich, wie ein gutes Röhrengerät. Man muss jedoch ein paar ganz wesentliche Punkte beachten, um den vielgerühmten Röhrenklang ins Wohnzimmer zu zaubern:

Wer sich einen Röhrenverstärker anschafft, und diesen einfach, anstelle eines Transistorverstärkers, an die Anlage anschliesst, kann durchaus enttäuscht sein vom sogenannten grossartigen Röhrensound.

Transistorverstärkern ist es völlig egal, welche Art Lautsprecher anzutreiben ist, solange dessen Impedanz nicht heftig unter 3Ω sinkt. Der typische Dämpfungsfaktor eines Transistorverstärkers beträgt +/-200. Der Innenwiderstand ist also so klein, dass der Impedanzverlauf der angeschlossenen 2- oder 3-Weg-Lautsprecher für deren Klang praktisch unerheblich ist. Die meisten Lautsprecher sind genau aus diesem guten Grund nicht impedanzlinearisiert.

Röhrenverstärkern dagegen ist es überhaupt nicht egal, welche Art Lautsprecher anzutreiben ist. Der typische Dämpfungsfaktor eines Röhrenverstärkers beträgt lediglich +/-10 und verdaut somit nur minimale Lautsprecherimpedanzwechsel. Röhrengeräte benötigen darum impedanzlinearisierte Lautsprecher. Beim Kauf einer neuen Anlage mit einem Röhrenverstärker muss auf röhrentaugliche Lautsprecher bestanden werden.

Die nachträgliche Impedanzlinearisierung von liebgewonnenen Lautsprechern, die man weiterhin verwenden möchte, ist mit meist wenig Aufwand extern nachrüstbar und sinnvoll bei Lautsprechern ab 88dB Wirkungsgrad.

Röhrenverstärker klingen besonders gut an Hornlautsprechern. Meist fehlt es aber am benötigten Platz für grosse, edle Hornlautsprecher mit fantastischem Wirkungsgrad. Darum ist oft ein sehr guter Fullrange-Lautsprecher die ideale Lösung. Selbstverständlich gibt es auch sehr edle, impedanzlinearisierte 2-Weg-Lautsprecher, die grossartig mit Röhrenverstärkern klingen.

Röhrenverstärker erzeugen im Betrieb einiges an Abstrahlwärme und müssen darum frei oder zumindest gut belüftet aufgestellt werden.

Die durchschnittliche Lebensdauer von Vorstufen- oder Treiberröhren liegt bei 10 Jahren. Die durchschnittliche Lebensdauer von Leistungsröhren liegt bei 5 Jahren. Der Leistungsröhren-„Verbrauch“ ist stark abhängig von der verwendeten Schaltungstechnik im Röhrenverstärker. Eine regelmässige Leistungsröhrenmessung, alle zwei Jahre, ist darum sehr empfehlenswert.

Wer diese einfachen Massnahmen bei Röhrenverstärkern beachtet, wird mit grossartigem Musikgenuss belohnt, den keine andere Technik bieten kann.

Bei weiteren Fragen zu Röhrenverstärkern wenden Sie sich bitte an:

Rolf Sigrist SOUND DESIGN Tel: 041 390 40 16